

## **Besuch im Partnerkirchenkreis der Southern Tagalog Conference (STC) der United Church of Christ in the Philippines (UCCP) und den Closing Ceremonies unseres ECCD-Partnerprojektes (Early Care and Childhood Project) vom 11. März bis 21. März 2016**

Bericht von Frau Christiane Schmidt Holzschneider und Pfr.in Dr. Ruth Koßmann

*Begegnung mit unseren STC-Partnern:* Nach unserer Ankunft in Manila fuhren wir mit Reverend Junwel Bueno und Noemi Conjares de Mesa nach Lusacan, Tiaong zum neu gebauten Office der STC. Dort erwartete uns eine offizielle Vorstellungsrunde mit der Superintendentin (Conference Minister) Rachel Hernandez und der Gemeindeleitung, sowie Vertretern aus allen Gremien (Jugend, Frauen, Männer). Sie erzählten uns über die Arbeit der Gemeinden vor Ort und ihrer Arbeit in unserem gemeinsamen Projekt. Umgekehrt überbrachten wir die Grüße des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg, inklusive eines besonderen Gastgeschenkes: eine Tafel „Evangelisch in Duisburg“, die einen Ehrenplatz erhalten wird. Thematisiert wurde bei diesem Austausch auch die Besorgnis unserer Partner über die zukünftige unterstützende Finanzierung des Projektes durch den Kirchenkreis Duisburg über 2017 hinaus. Der offene Austausch innerhalb des Gespräches ermöglichte uns keine Versprechungen abzugeben, da wir dem Synodenbeschluss nicht vorgreifen wollten, dennoch aber zum Ausdruck zu bringen, dass uns eine Weiterführung in den nächsten 5-6 Jahren sehr wahrscheinlich erscheint. Auch die Information über die Probleme des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg (Verwaltung vieler kostenintensiver Gebäude bei gleichzeitigem Rückgang der Gemeindegliederzahlen) wurde mit großem Interesse wahrgenommen.

*Fahrt zur Bondoc Peninsula, Quezon:* Auffallend sind in den ländlichen Gebieten die schlechte Infrastruktur, die Größe der Mono-Plantagen (Kokosnuss) und der Reisfelder neben der Vielfalt der einzelnen Frucht tragenden Bäume und Pflanzen am Straßenrand. Entlang der Straße reihten sich Hütten und Häuser, Behausungen und Unterstände aus Bambus, Wellblech und Stein, die für die vielen Familien mit zahlreichen Kindern ihr Zuhause darstellen. Ein Großteil des Lebens spielt sich auf der staubigen Straße ab. Alles in allem war die Armut der Menschen unübersehbar.

*Besuch der UCCP-Standorte Arado, Mayantoc und Almacen:* Wir nahmen teil an den „Closing Ceremonies“ für ca. 70 Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis sechs Jahren, die am ECCD-Programm teilgenommen hatten. Dieses Programm vermittelt vorschulische Bildung und Förderung für Kinder aus benachteiligten Familien. Diese Förderung ist nicht nur ein Segen für die Kinder, die mit guten Voraussetzungen dann eingeschult werden können, sondern für die Familien im Allgemeinen. Auch die Probleme der Eltern

(Analphabetismus, Krankheiten, Hunger, Familienplanung) werden wahrgenommen und die Familien nach Möglichkeit mit Hilfe von STC-Mitarbeitern bei der Lösung unterstützt. Hier wie auch an allen anderen Standorten wurde von allen Beteiligten immer wieder um die Fortführung des ECCD-Partnerprojektes gebeten.

Wir führten intensive Einzelgespräche mit Pastor Junwel, der den Wunsch nach Vertiefung der Partnerschaft v.a. auf kommunikativer und solidarischer Ebene ansprach. Gesellschaftspolitische Fragen diskutierte er ausführlich mit uns: die Nutzung regenerativer Energiequellen, den Einsatz von Gentechnik in der Reisproduktion, die Umweltbelastung durch die drei geplanten Kohlekraftwerke, die Auswirkung der Monokulturen, sowie die alle öffentlichen und privaten Initiativen beherrschende Korruptionsproblematik und damit zusammenhängend die Bedeutung der laufenden Wahlkampagne in den einzelnen Provinzen der Philippinen. Umso mutiger und beeindruckender ist das Engagement unserer Partner, diesen Widerständen zum Trotz, mit kircheneigenen Mitteln ihre Gemeinden weiter aufzubauen.

*Besuch der Batangas Associated Conference (BAC):* Unter der Leitung von Conference Minister Joel Bayot trafen wir den ehemaligen Bischof der UCCP, Artur Asi, Pfarrerinnen, Pfarrer und Mitglieder des Leitungsgremiums der BAC in Batangas City. Auf Nachfrage erfuhren wir, dass die Trennung von der STC einvernehmlich erfolgte nach der Maßgabe: eine Provinz – ein Kirchenkreis. Gerne würde auch dieser Kirchenkreis die bisherige Partnerschaft mit uns fortsetzen. Wir teilten ihnen bedauernd mit, dass die Verträge nur die Unterstützung des ECCD-Projektes mit der STC zulassen. Die BAC zeigte dafür Verständnis und plant, über den Kontakt zur VEM Bielefeld, bei der z.Zt. Priscilla Geizi Pascua Quezon tätig ist, einen neuen Partner zu finden. Zudem wurde uns von beiden Kirchenkreisen zugesichert, dass die Kindertagesstätte auf dem Gebiet der BAC weiterhin mit Geld aus Duisburg unterstützt wird, so dass diese wichtige Arbeit erhalten bleibt.

Durch die Trennung sind beide Kirchenkreise bestrebt, die Anzahl ihrer Gemeinden und Kirchen zu erhöhen, aber voller Zuversicht, dieses Ziel auch zu erreichen.